



# Strategische Projekte und Vorhaben

Leistungsbereich Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung des SECO



JOB-ROOM / ARBEIT.SWISS

## Weiterentwicklung über die Stellenmeldepflicht hinaus

Zur Umsetzung der Stellenmeldepflicht hat der Job-Room auf arbeit.swiss ein technisches Upgrade und ein umfassendes Redesign erfahren. Darüber hinaus entwickelt das SECO seine Dienstleistungen auf arbeit.swiss laufend kundenorientiert weiter. So werden auf Anfang 2020 zwei neue Online-Services angeboten mit dem Ziel, Formularprozesse zu digitalisieren.

Mit dem Job-Room besitzt die öffentliche Arbeitsvermittlung bereits seit 2012 eine Stellenplattform mit E-Government-Dienstleistungen für Stellensuchende, Arbeitgeber und private Arbeitsvermittler. Im Rahmen des aktuellen Modernisierungsschubs bei der ALV hat sich allerdings eine umfassende Überarbeitung der Plattform aufgedrängt.

### Politischer Auftrag zahlt sich aus

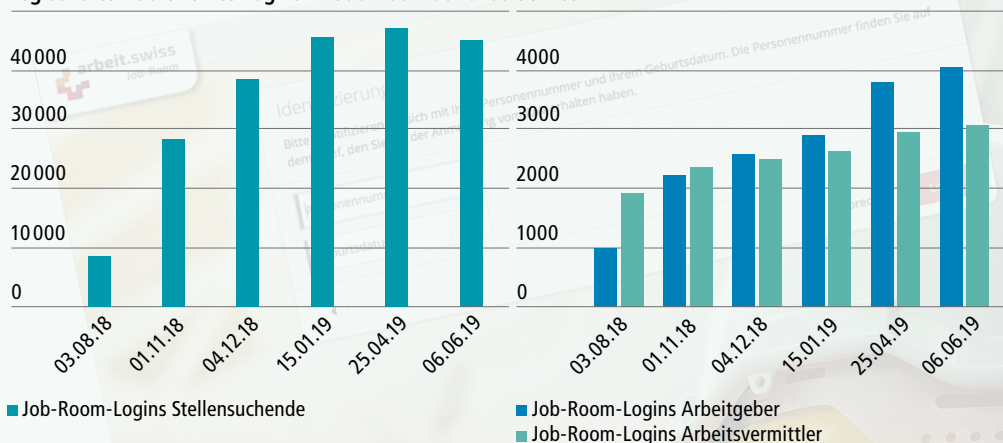
Zur geplanten Modernisierung des auf dem Portal arbeit.swiss integrierten Job-Rooms kam 2016 ein Auftrag aus der Politik hinzu: TC hatte auf der Stellenplattform zusätzlich

die Prozessanforderungen der vom Parlament beschlossenen Stellenmeldepflicht technisch umzusetzen. «Rückblickend hat sich der damit verbundene Entwicklungsaufwand ausbezahlt», resümiert Sabrina Marrer, Fachspezialistin eGov. «Wir haben von Anfang an über den politischen Auftrag hinausgedacht, damit der Job-Room seine Zielgruppen bestmöglich unterstützen kann.»

### Steigende Nutzerzahlen

Dass die kontinuierliche Weiterentwicklung des Job-Rooms Früchte trägt, zeigen die steigenden Nutzerzahlen. Registrierte Arbeitgeber und Arbeitsvermittler haben auf der Stellenplattform einen direkten Zugang, um ihre Stellen zu verwalten, Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen und Stellensuchende direkt zu kontaktieren. Für die Arbeitgeber wurden diese Dienstleistungen im Juli 2018 neu eingeführt. Aktuell nutzen 3750 Unternehmen diesen Zugang. Für die privaten Arbeitsvermittler existieren diese Dienstleistungen schon länger. Auch hier

Registrierte Nutzer eines Logins im Job-Room auf arbeit.swiss



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Grossprojekte nehmen eine Organisation umfassend in Beschlag – erst recht, wenn sie für diese nicht Alltag sind. Dies gilt sowohl für die von der Politik initiierte Stellenmeldepflicht wie auch für ein IT-Grossprojekt wie ASALfutur. Auch wenn dies aufgrund hoher gesellschaftspolitischer Aktualität oder technologischer Bedeutsamkeit gerechtfertigt sein mag, besteht doch auch immer die Gefahr, dadurch das Tagesgeschäft und dessen kontinuierliche Pflege und Optimierung etwas aus den Augen zu verlieren. Dass dies nicht so sein muss und darf, zeigen die beiden Artikel zu den technischen Erneuerungen abseits der IT-Grossprojekte und zu den kundenorientierten Weiterentwicklungen über die Erfordernisse der Stellenmeldepflicht hinaus. Dabei wird eines klar: Es ist nie ein Entweder-oder, sondern stets ein Sowohl-als-auch!

**Oliver Schärli**  
Leiter Arbeitsmarkt/  
Arbeitslosenversicherung

hat sich die Zahl der Registrierungen im Job-Room erhöht, auf aktuell 2950. Zum Vergleich: Schweizweit gibt es rund 5000 bei swissstaffing eingetragene private Arbeitsvermittler und Personalberatende.

#### «Noch Wachstumspotenzial»

Offene Stellen, die der Stellenmeldepflicht unterliegen, sind während der fünftägigen Publikationssperrfrist nur im Job-Room einsehbar. Auf arbeit.swiss registrierte Stellensuchende können vom Informationsvorsprung profitieren. Aktuell nutzen etwas über 45 000 Stellensuchende diesen exklusiven Zugriff, was rund 25% aller beim RAV gemeldeten Stellensuchenden entspricht. «In diesem Bereich haben wir vermutlich das grösste Wachstumspotenzial», so Mauro Tomeo, Leiter der fachlichen Vollzugsunterstützung. Das SECO hat den Registrierungsprozess

laufend technisch vereinfacht und eine interaktive Präsentation (siehe QR-Code) als Hilfestellung erarbeitet.

#### Innovationen und Online-Services

Aktuell steht die bedarfsgerechte und innovative Weiterentwicklung der Job-Room-Services im Vordergrund. So wurde eine Umkreissuche implementiert: Öffnet man den Job-Room auf dem

*«Dass die kontinuierliche Weiterentwicklung des Job-Rooms Früchte trägt, zeigen die steigenden Nutzerzahlen.»*

Smartphone, so werden offene Stellen im näheren Umkreis angezeigt. Durch weitere in diesem Sommer geplante Releases wird man sich Stellen oder

Kandidatinnen und Kandidaten merken sowie Suchprofile anlegen können.

Das SECO arbeitet im Weiteren intensiv daran, diverse Formularprozesse zu digitalisieren. So sollen ab Anfang 2020 Stellensuchende ihre getätigten Arbeitsbemühungen online erfassen oder Bewerbungsunterlagen online beim RAV einreichen können. Solche digitalen Services bieten allen Involvierten grosse Vorteile bezüglich Zugänglichkeit, Flexibilität und Abläufen. Zudem wird die Datenqualität mit der strukturierten und geführten Eingabe von Daten erhöht. «Eine klare Win-win-Situation für Stellensuchende und Vollzugsstellen», ist Mauro Tomeo überzeugt.

Daniel Laky

Wissenschaftlicher Mitarbeiter TCMI



Präsentation Registrierungsprozess

## KOMPETENZBASIERTES MATCHING

# Nachschlagewerk und Erweiterung des AVAM-Matchings per 2020

Das Projekt «Kompetenzbasiertes Matching» des SECO umfasst die Bereitstellung eines Kompetenzkatalogs und eines darauf basierenden Matchings mit offenen Stellen. Dies entspricht dem Wunsch der RAV nach einem leistungsfähigeren System. Das Matching der «1. Generation extended» wird im Januar 2020 mit der Senkung des Schwellenwerts für die Stellenmeldepflicht auf 5 Prozent eingeführt.

Die kantonalen Arbeitsmarktbehörden haben sich für eine leistungsfähigere Matchinglösung ausgesprochen, die die heute verfügbaren AVAM-Funktionen ergänzt. Der Aufbau eines kompetenzbasierten Matchings stellt für die öffentliche Arbeitsvermittlung bzw. die RAV einen Paradigmenwechsel dar. Aktuell wird das Matching von Dossiers auf offene Stellen noch ohne ein einheitliches und detailliertes Kompetenzverzeichnis manuell durchgeführt.

#### Matchingfunktion wie im Job-Room

Per 1. Januar 2020 wird die Matchingfunktion in AVAM derjenigen des Job-Rooms angepasst. Das bedeutet, dass neu auch bei den offenen Stellen und nicht nur wie bis heute bei den Stellensuchenden nach Kompetenzen gesucht werden kann. Dies ermöglicht den RAV ein effizienteres

Arbeiten und eine Wirkungssteigerung bei der Vermittlung von Stellensuchenden auf offene Stellen.

Das Projektteam bringt 2019 den dafür notwendigen Kompetenzkatalog auf den Weg. Dazu wird in einem ersten Schritt in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen das Grundgerüst für den Kompetenzkatalog KK 1.0 erstellt. Bis Ende 2019 wird dieses Gerüst dann ergänzt mit Detailinformationen über die erforderlichen Kompetenzen zu allen Berufen, für die ab Januar 2020 aufgrund des gesenkten Schwellenwerts von 5 Prozent die Stellen-

*«Neu kann auch bei den offenen Stellen nach Kompetenzen gesucht werden.»*

meldepflicht gilt. Basis dafür ist die bisher geleistete umfangreiche Arbeit der RAV. Diese haben für die Berufsdaten von über 370 000 Stellensuchenden auf unterschiedliche Weise Kompetenzen erfasst, um eine möglichst gute Datengrundlage zur Verfügung stellen zu können.

#### Kompetenzkatalog auf Ende 2019

Der Kompetenzkatalog KK 1.0 wird den RAV bereits zum Jahresende

2019 als Nachschlagewerk zur Verfügung stehen. Damit soll für die RAV die Vermittlung von Stellensuchenden auf offene Stellen einfacher werden. In einem zweiten Schritt werden ab 2020 im Kompetenzkatalog KK 2.0 in Zusammenarbeit mit den Branchenverbänden auch jene Berufe erfasst, die nicht unter die Stellenmeldepflicht fallen. Zeitgleich beginnt die Pflege der Daten zu den erfassten Berufen, um den RAV stets aktuelle Informationen verfügbar zu machen.

Das Projekt stösst auf grosses politisches Interesse und gilt als Innovationsträger für die öffentliche Arbeitsvermittlung in der Schweiz.

Kaspar Brännimann

Gesamtprojektleiter «Kompetenzbasiertes Matching»





# «Als Team eine gemeinsame Sprache finden»

Vor rund drei Jahren durfte ich beim SECO meine Führungsaufgaben als Gesamtprozessverantwortlicher ASAL und Teamleiter in Angriff nehmen. Ich freute mich auf ein anforderungsreiches Aufgabengebiet und ein spannendes Umfeld, doch meine beruflichen Erwartungen wurden gar noch übertroffen. Bereits kurz nach meinem Eintritt beim SECO wurde ASALfutur gestartet, das ehrgeizige Grossprojekt des Bundes für ein neues Auszahlungssystem der Arbeitslosenkassen. Ich packte die einmalige Chance, dort von Beginn weg eine Schlüsselrolle als Fachspezialist zu übernehmen.

Blicke ich heute zurück, stelle ich fest, wie dynamisch, intensiv und lehrreich diese letzten drei Jahre für mich, mein Team und das Umfeld waren.

*«Ohne die Unterstützung der Mitarbeitenden der Arbeitslosenkassen wäre ASALfutur nicht auf dem heutigen Stand.»*

Die Entwicklung, welche das Projektteam in dieser Zeit durchlaufen hat, ist enorm. Wir haben nicht nur eine gemeinsame Sprache für Begriffe

in der Welt der Projekte, Prozesse, Systeme und Methoden gefunden. Aus einer Ansammlung unterschiedlich ausgerichteter Fachspezialisten sind wir zu einem leistungsstarken und lernfähigen Team zusammengewachsen. Gemeinsam sind wir heute in der Lage, die zahlreichen anspruchsvollen Aufgaben im Projekt erfolgreich anzugehen und effizient zu erfüllen.

Damit wir den grossen Umfang und die Komplexität von ASALfutur be-

wältigen können, ist die fachliche Unterstützung durch die motivierten Mitarbeitenden der Arbeitslosenkassen unerlässlich. Durch die Vertretung der Anwenderseite im Projektteam ist eine enge und praxisnahe Begleitung des externen Lieferanten NOVO bei der Entwicklung gewährleistet. Zudem konnte damit auch die direkte Vermittlung der Anforderungen an das neue Auszahlungssystem innerhalb des Projektteams von Beginn weg sichergestellt werden. Die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitslosenkassen leisten insbesondere für die Harmonisierung von Prozessen und Arbeitsweisen sowie auch für die Gestaltung der Benutzeroberfläche äusserst wertvolle Projektbeiträge. Ohne deren Unterstützung wäre ASALfutur nicht auf dem heutigen Stand.

Nachdem Ende letzten Jahres der Prototyp der Ziellösung ASAL 2.0 termingerecht vom SECO abgenommen werden konnte, arbeiten wir nun zusammen mit NOVO intensiv am nächsten Projektmeilenstein: dem Abschluss und der Abnahme aller Detailspezifikationen bis Ende 2019. Wir freuen uns darauf, dass die Entwicklungen im neuen System demnächst starten und wir diesen Herbst bereits das erste von insgesamt sechs Realisierungspaketen testen und abnehmen können.

**Fabian Heierli**  
SECO, Teilprojektleiter Bezügerbewirtschaftung ASALfutur



Zusammengewachsen: Mitglieder aus dem Projektteam Bezügerbewirtschaftung ASALfutur

## STELLENMELDEPFLICHT

### Berufsnomenklatur (SBN) wird revidiert

Die Schweizerische Berufsnomenklatur (SBN) 2000 bildete die Grundlage für die erste Liste der meldepflichtigen Berufe im Rahmen der Stellenmeldepflicht. In der Folge wurde kritisiert, dass die SBN in gewissen Bereichen (u.a. beim Küchenpersonal) ungenügend zwischen Berufen mit teils sehr unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen differenziert. Die SBN wird nun im Hinblick auf die Senkung des Schwellenwertes von 8% auf 5% per 1. Januar 2020 vom Bundesamt für Statistik (BFS) in Zusammenarbeit mit dem SECO grundlegend revidiert. Die Überarbeitung aller Berufsbezeichnungen wird bis Dezember 2019 dauern. Die für die Stellenmeldepflicht relevanten Kategorien und Bezeichnungen (sprich Berufe der AVAM-Berufsliste) werden bereits Ende September 2019 vorliegen.

## ASALFUTUR

### Detailspezifikation schreitet planmässig voran

ASALfutur liegt bezüglich Prüfung und Abnahme der Zwischenstände der Detailspezifikation im aktualisierten Fahrplan. Die Teilabnahmen im Mai 2019 waren erfolgreich. Ziel ist es, die Detailspezifikation von ASALfutur gemäss Planung im ersten Quartal 2020 abzuschliessen. Sie zeigt auf, wie die Ziellösung ASAL 2.0 in Zusammenarbeit mit dem externen Lieferanten, der NOVO Business Consultants AG, zu bauen ist, damit die zentralen Anforderungen des Projekts erfüllt sind: 1) ganzheitliche Lösung in Übereinstimmung mit der in der Informatikstrategie angestrebten integrierten Anwendungslandschaft; 2) Unterstützung einheitlicher Prozesse; 3) Benutzerfreundlichkeit; 4) Standardkomponenten – wo möglich und sinnvoll.

## PROJEKT «DIGIFIT»

### Veränderungsmanagement unterstützen

Wie im TC-Newsletter vom Dezember 2018 berichtet, wurde in ASALfutur das Teilprojekt «Organisationsentwicklung» initialisiert. Aus der im Rahmen des Teilprojekts durchgeführten Befragung resultierte, dass nicht nur mit der Einführung von ASAL 2.0 grössere organisatorische Veränderungen bei den Vollzugsstellen erwartet werden, sondern auch mit der Einführung der Online-Services im Rahmen des Programms eALV. Um das damit verbundene Veränderungsmanagement in den Bereichen ALV und öffentliche Arbeitsvermittlung zu unterstützen, wird nun das eigenständige Projekt «digiFIT» gestartet. Es soll dazu beitragen, Synergien und Mehrwerte über die strategischen Projekte hinweg besser nutzen zu können. Die Freigabe für das Projekt «digiFIT» ist bis spätestens Juli 2019 geplant.

# Technische Erneuerungen im Schatten der IT-Grossprojekte

Im Schatten der grossen Informatikprojekte der ALV darf der Unterhalt der produktiven Informatikanwendungen nicht vernachlässigt werden. Um für die Vollzugsstellen den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb sicherzustellen, sind laufend technisch bedingte Ersatzinvestitionen notwendig. Diese sind für die Anwendenden oft nicht direkt sichtbar.

Der beschränkte Lebenszyklus der eingesetzten Informatikprodukte macht es notwendig, dass laufend Softwarekomponenten erneuert werden müssen. Soweit möglich versuchen wir, mit diesen technischen Erneuerungen einen Mehrnutzen für die Anwendenden zu erzielen und die Kosten zu senken.



© Shutterstock

## Konsolidierte Scanninglösung

Mit den bisherigen für RAV und Arbeitslosenstellen getrennten Infrastrukturen für das Scanning konnten kaum Synergien genutzt werden. Wir haben uns in Übereinstimmung mit der Informatikstrategie (integrierte Anwendungslandschaft) entschlossen, diese beiden Infrastrukturen in einer neuen Umgebung zusammenzufassen. Dank der sehr guten Mitarbeit der Vollzugsstellen konnten wir die dafür notwendige Konsolidierung der lokalen Infrastrukturen termingerecht abschliessen. Die neue Umgebung erlaubt

*«Mit der Austauschplattform auf TCNet erfüllen wir einen Wunsch der Vollzugsstellen.»*

einen wirtschaftlicheren Betrieb sowie die Nutzung von Synergien. Sie wird auch die Realisierung von bestimmten Online-Services vereinfachen.

## TCNet: Einstiegsseite «IT Service»

Mit der technischen Erneuerung und dem aktualisierten Auftritt des TCNet auf den 27. März 2019 konnten wir die neue Einstiegs- und Übersichtsseite «IT Service» für alle Dienstleistungen der zentralen Informatik gestalten. Sie besteht aus drei Bereichen:

- die Statusübersicht der IT-Services auf der linken Seite
- die Links auf die Dokumentationen der produktiven IT-Services in der Mitte
- die Links zum Self-Service «Passwort zurücksetzen» sowie zur Plattform «Austausch Forum Vollzug» auf der rechten Seite

Mit der erwähnten Plattform erfüllen wir den Wunsch der Vollzugsstellen, ein Werkzeug für den Austausch untereinander bereitzustellen.

## AVAM: Datenbankbindung modernisiert

Bei den Vorbereitungsarbeiten zur AVAM-Modernisierung zeigte sich, dass die für die Schnittstelle zwischen der Anwendung und der Datenbank von AVAM verwendete Technologie am Ende ihres Lebenszyklus angekommen ist. Sie musste daher erneuert werden, bevor die AVAM-Modernisierung umgesetzt werden kann. Trotz der grossen Herausforderung dieser parallelen Projekte, die den gleichen IT-Service AVAM betreffen, konnte die Modernisierung der Datenbankbindung im April 2019 im Rahmen des geplanten Budgets abgeschlossen werden.

Urs Meier  
Gruppenleiter Strategie und Service-Management  
TCIT

## ÄLTERE ARBEITNEHMENDE

### Nationale Konferenz zu Wiedereingliederung und Absicherung

Am 3. Mai 2019 hat zum fünften Mal die Nationale Konferenz zum Thema «Ältere Arbeitnehmende» stattgefunden. Schwerpunktthemen waren die Wiedereingliederung älterer arbeitsloser Personen sowie deren soziale Absicherung im Falle einer Aussteuerung. Der gemeinsam verfasste Tätigkeitsbericht von Bund, Kantonen und Sozialpartnern hält die Arbeiten fest, die im Rahmen der vergangenen Konferenzen stattfanden. Diese dienten unter anderem auch als Grundlage für den Bundesratsbeschluss vom 15. Mai 2019. So hat der Bundesrat im Lichte des drohenden Fachkräftemangels sieben Massnahmen zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials beschlossen, die den älteren Arbeitnehmenden besonders Rechnung tragen.

## PROJEKT ALV-EESSI

### RAV arbeiten ab 15. Juli mit RINA GUI

Am 2. Mai 2019 nahmen 80 Vertreterinnen und Vertreter von RAV und ALK in Bern an einem Forum zum Thema EESSI (Electronic Exchange of Social Security Information) teil. Ziel war die Sensibilisierung und der Startschuss für die Schulung mit RINA GUI, der von der EU zur Verfügung gestellten Standardlösung für den elektronischen Datenaustausch. Gleichzeitig wurden die Vollzugsstellen darüber informiert, dass RINA GUI schrittweise eingeführt wird. Ab 15. Juli 2019 werden zunächst nur die RAV damit arbeiten. Der Einführungszeitpunkt für die Arbeitslosenstellen wird Ende September 2019 festgelegt. Die für die Schulung erforderliche Mediabox wurde am 20. Mai 2019 via TCNet veröffentlicht. Gleichentags wurde allen RAV die dedizierte Schulungsumgebung von RINA GUI zugänglich gemacht.

## SERVICE UND KONTAKT

Diesen Newsletter finden Sie auch auf der Website von arbeit.swiss sowie im TC-Net.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO  
Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung  
Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern

Telefon: +41 58 462 56 56  
E-Mail: tc-geko@seco.admin.ch

www.seco.admin.ch  
www.arbeit.swiss